WILDKATZE ODER HAUSKATZE

FELLFARBE

beige-grau, weißer Kehlfleck	viele Farben möglich

FELLMUSTER

verwaschene Zeichnung	meist kräftig gemustert

KÖRPERBAU

oft kräftig wirkend	schlanker wirkend

NASE

hell fleischfarben	meist dunkler

SCHWANZ

buschig, dunkle Ringe, runde schwarze Schwanzspitze	schlank, endet spitz, verwaschene Ringe

VERHALTEN

sehr scheu, meidet Menschennähe	meist zutraulich



Diese Merkmale treffen auf Jungtiere oft nicht genau zu. Achten Sie auf das auffällig wilde Verhalten!



Helfen Sie mit!

Sie haben eine Wildkatze in Not gesichtet? Wenden Sie sich gerne an unser Notfalltelefon im Wildkatzendorf:
036254 / 86 51 80

oder an die BUND-Wildkatzen-Fachleute in Ihrem Bundesland:
www.bund.net/wildkatzenkontakt

Mehr Informationen, Tipps und Videos:
www.bund.net/vorsicht-wildkatze

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Mitgliedschaft oder Spende:
www.bund.net/spenden-und-unterstuetzen

Impressum I Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND) | Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin
Tel. +49 30 27586-40 | bund@bund.net
V. i. S. d. P.: Nicole Anton | Redaktion: Friederike Scholz
Gestaltung: Leti Otal (www.ae-graphicdesign.com)
Druckerei: dieUmwelt Druckerei GmbH
Fotos: Titelseite: Jürgen Borris, S. 3: Bastian Schmitt, S. 5 u. l.: Thomas Stephan, S. 5 u. r.: EEI_Tony (iStock), S. 6: Maik Przyklenk
Oktober 2026 | **www.bund.net**

BUND
RETTUNGSNETZ WILDKATZE



Wildkatzen
Vorsicht Verwechslungsgefahr!

Wildkätzchen im Wald lassen

Die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris*) ist keine verwilderte Hauskatze, sondern ein echtes Wildtier! Aufgrund der Ähnlichkeiten kommt es immer wieder zu Verwechslungen: Scheinbar herrenlose Kätzchen werden ohne Not aus dem Wald mitgenommen. Dabei ist die Wildkatzen-Mutter meist nur auf Mäusefang. Die Jungtiere werden dann häufig in Tierarztpraxen oder Tierheimen abgegeben. Ihr wildes Fauchen und Beißen machen schnell deutlich, dass es sich hier nicht um verlassene Hauskätzchen handelt!

Mehr Informationen zum Umgang mit Wildkatzen:
www.bund.net/wildkatzen-leitfaden

Achtung!

Kontakt mit Hauskatzen unbedingt vermeiden

Generell gilt: Bringen Sie Wildkatzen nicht in Tierheime oder zu Katzenhilfen. Hier herrscht extreme Ansteckungsgefahr mit diversen Katzenkrankheiten – oft mit tödlichen Folgen. Auch Tierärzt*innen müssen eine auf Wildkatzen abgestimmte Behandlung durchführen. Wildkatzen benötigen in Gefangenschaft eine besondere Haltung, die nur durch geschulte Personen erfolgen kann.



Schon gewusst?

- Wildkatzen sind streng geschützt und laut Roter Liste „gefährdet“.
- Es ist strafbar, gesunde Wildkatzen aus dem Wald mitzunehmen.
- Ihr Lebensraum sind naturnahe Laubmischwälder.
- Die größten Gefahren sind der Straßenverkehr und die Zerschneidung ihrer Lebensräume.
- Unsere Hauskatzen stammen von der Afrikanischen Falbkatze ab.

Wildkatze in Not
Was ist zu tun?

Situation I: Kätzchen im Wald gefunden
Lassen Sie grau-getigerte Tiere zunächst vor Ort. Meist ist die Mutter ganz in der Nähe. Schauen Sie nach etwa 12 Stunden nach, ob die Kätzchen noch da sind. Wenn ja, oder wenn die Tiere Ihnen laut schreiend folgen, wenden Sie sich an unser Notfalltelefon oder direkt an den BUND-Kontakt in Ihrem Bundesland.

Situation II: Wildkatze mitgenommen
Das auffällig wilde Verhalten zeigt schnell, dass es sich nicht um eine Hauskatze handelt. Verhindern Sie Stress für das Tier, halten Sie es warm und isoliert in abgedunkelten Räumen. Sehr kleinen Kätzchen können Sie Aufzuchtmilch anbieten. Vermeiden Sie unbedingt Katzennassfutter – dies kann zu massivem Durchfall führen. Kontaktieren Sie schnellstmöglich Fachleute.

Situation III: Verletzte Wildkatze gefunden
Bergen Sie verunfallte erwachsene Tiere nicht alleine, vor allem an Straßen. Wenden Sie sich an die BUND-Kontaktadresse Ihres Landes und bringen Sie die Katze zu einem Tierarzt. Dieser muss unbedingt den Hinweis erhalten, dass es sich um eine Wildkatze handeln könnte.

Situation IV: Tote Wildkatze gefunden
Tote Wildkatzen dürfen aus rechtlichen Gründen nicht selber geborgen werden. Geben Sie die Standortdaten sowie den Fundzeitpunkt an die BUND-Fachleute, die Jagdausübungsberechtigten bzw. die Untere Naturschutzbehörde Ihres Landkreises weiter.